

Kunst für die Klimastadt Ulm

Wir suchen Dein Kunstwerk zur Landesgartenschau 2030!

Ulm ist Klimastadt, das heißt, hier wird Klimaschutz großgeschrieben. Das wollen wir auch bei der Landesgartenschau 2030 zeigen, die in Ulm stattfinden wird: Von den Ehinger Anlagen an der Donau bis zur Wilhelmsburg wird sich das Landesgartenschau Gelände erstrecken. Hier sollen Ulmerinnen und Ulmer sowie Besucherinnen und Besucher von außerhalb ein klimafreundliches, grünes, verkehrssarmes Ulm mit vielen Erlebnisbereichen, Platz zum Spielen und naturnahen Flächen erleben. Die alten Festungsgebäude sollen dabei besonders hervorgehoben werden. Mehr Grün, weniger Verkehr und mehr Klimaschutz sind die Ziele für die Landesgartenschau, und die neu entstehenden Frei- und Grünflächen sollen auch nach 2030 eine Verbesserung für die Ulmerinnen und Ulmer sein.

Wir wollen nun wissen: Wie stellt Ihr Euch eine klimafreundliche Landesgartenschau 2030 vor? Was sollte aus Eurer Sicht berücksichtigt werden?

Bist du Schülerin oder Schüler in Ulm? Dann kannst du am Kunstwettbewerb „Kunst für die Klimastadt Ulm“ teilnehmen.

Versetze Dich ins Jahr 2030: Was soll Deiner Meinung nach für eine klimafreundliche Landesgartenschau entstehen?

Wie können Straßen und Flächen rund um das geplante Gelände (s. Grafik) so gestaltet werden, dass mehr Platz für den Fuß- und Radverkehr ist und weniger Auto gefahren werden muss?

Wie können öffentlicher Nahverkehr und Mobilitätsformen der Zukunft gut eingebunden werden?

Wie und wo können interessante Spiel- und Sportflächen gestaltet sein?

Wo soll auf dem Gelände Platz für die Natur sein, zum Beispiel an der Wilhelmsburg oder in Form von begrünten Fassaden oder Dächern? Wie können wir den Lebensraum von Tieren und Pflanzen in der Stadt verbessern?

Wie können die Festungsgebäude Ehinger Tor, Blaubeurer Tor und Wilhelmsburg, die den Verlauf des Geländes bestimmen, besser erlebbar werden?

Fotografiere, filme, male, baue oder collagiere, was Dir rund um die geplanten Flächen jetzt schon gut gefällt, was du verändern möchtest oder wie Du Dir die Flächen in 9 Jahren vorstellst. Schreibe eine kurze Geschichte zu Deinem Kunstwerk und schicke alles zusammen an uns. Interessante Motive, originelle Werke und kreative Ideen, die sich rund um eine klimafreundliche Landesgartenschau 2030 drehen, werden von einer Jury ausgezeichnet und an einem geeigneten Ort ausgestellt. Im Fall von pandemiebedingeten Beschränkungen wird es die Möglichkeit geben, die Ausstellung virtuell zu besuchen. Außerdem warten spannende Erlebnisse auf die Gewinnergruppen. Als Hauptgewinn für Einzelteilnehmende winkt ein Rundflug über das künftige Landesgartenschau Gelände im klimaschonenden Motorsegelflieger. Tipps für kreative Ideen gibt es auf www.ideenwerkstatt-ulm.de

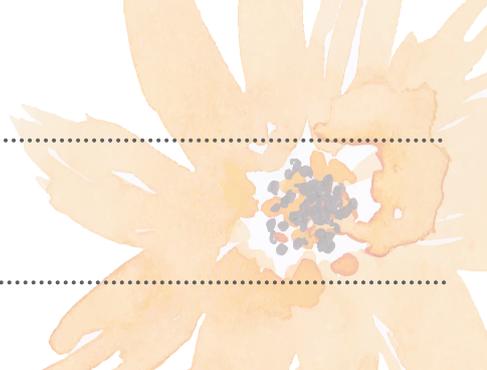


Dieses Kunstwerk ist von:

Vorname/Name oder Gruppenname

Klasse

Schule



Teilnehmen ist ganz leicht:



Wilhelmsburg

Wallstraßenbrücke

Blaubeurer-Tor-Brücke



Blaubeurer Tor

B10

Blaupark



Söflinger Kreisel



Ehinger Tor

Ehinger Anlagen

Donau

1. Wer kann teilnehmen?

Ihr könnt alleine, als Gruppe oder mit eurer Klasse teilnehmen

2. Informiert euch über den Klimawandel und wie wir unser Klima schützen können!

Lest selbst etwas nach, fragt euer Umfeld und geht mit offenen Augen durch die Welt

3. Verwandelt eure Ideen in ein Kunstwerk!

Setzt euch ein Ziel, wählt Technik und Materialien aus und geht mit Spaß ans Werk!

4. Entdeckt eure Kreativität!

Jeder kann kreativ sein und wenn euch der Einstieg schwer fällt, findet ihr auf www.ideenwerkstatt-ulm.de Tipps für kreative Ideen, die euch dabei helfen

5. Ihr könnt Eure Kunstwerke + Geschichte + Beschriftung bis 31. Juli per Post oder Email schicken oder vorbeibringen

Agenda-Büro der Stadt Ulm

Weinhof 9 (2.OG)

89073 Ulm

agendabuero@ulm.de

0731-161-1015

Wer wir sind?

Eine Gruppe von engagierten Leuten aus der lokalen Agenda, die Vorschläge zur Landesgartenschau 2030 erarbeiten und in den Planungsprozess einbringen wollen. Dafür wollen wir auch Ideen und Vorschläge verschiedener Altersgruppen sammeln. Kontakt über das Agenda-Büro der Stadt Ulm.